

Kroutenstehln

Ein Geländespiel, bei dem beliebig viele Kinder mittun können. Mit einem Auszählreim wird ein Kind bestimmt, das die erste „Krout“ (Kröte) spielt.

Die Krout hockt in einem Graben, aus dem sie nicht heraus darf. Die anderen Kinder versuchen, durch den Graben zu laufen und rufen dabei: „I tui Kroutenstehln!“

Die Krout versucht, ein Kind zu fangen, das nun selber zur Krout wird. Für die anderen wird es immer schwieriger durchzulaufen, weil sich immer mehr Krouten im Graben aufhalten. Wenn alle gefangen sind, kann das Spiel von neuem beginnen.

(aus Siegraben)

In Oberdrosen und Welten kannte man dieses Spiel ebenso. Nur stand statt der Krout hier der Teufel im Höllengraben. Man nannte ihn entweder „Höllähnl“ oder „Höllgangerl“. Der Spruch derer, die den Höllengraben überqueren wollten, lautete: „In da Höll is's hoäß!“

Ried-Klier, Kinderspiele, S. 254

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
BURGENLAND



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

